

4.2.2026

Verfügung:

1. Zur Federführung: MD101
2. Bgm. Auinger
3. Ressort: Bgm. Bernhard Auinger
4. Klubs und Fraktionen
5. MD/01 zum Register
6. Sonstige: MD100



**Bürgerliste
DIE GRÜNEN**

ANTRAG Nr.: 822/2026/013

gem. § 22 GGO

eingetragen am: 4.2.2026

im: Gemeinderat

6.2.2026

T. F. Müller

Antrag gemäß § 22 GGO

Betrifft: **Aberkennung der Ehrenbürgerschaften von Karajan und Waggerl**

Karl Heinrich Waggerl und Herbert von Karajan sind seit 1967 resp. 1968 Ehrenbürger der Stadt Salzburg. Beide wurden jedoch im Schlussbericht des Projekts „NS-belastete Straßennamen der Stadt Salzburg“ in die Kategorie 3 eingestuft.

Waggerl, Karl Heinrich (Schriftsteller):

10. 12. 1897 Bad Gastein – 4. 11. 1973 Schwarzach im Pongau

NSDAP-Mitglied (Mitgliedsnummer: 6.347.556; 1. 5. 1938)

*NS-Sympathisant vor dem „Anschluß“, u. a. Mitglied des NS-nahen „Bundes der deutschen Schriftsteller Österreichs“; zwei umfangreiche antisemitische Aufsätze in einem Buch 1933 bzw. einer deutschen Zeitung 1934; begrüßte öffentlich den „Anschluß“ an NS-Deutschland 1938; ab Mai 1939 Landesobmann der Schriftsteller in der Salzburger Reichsschrifttumskammer, in dieser Funktion politische Gutachten über Autor*innen; vielfache Auflagen seiner eigenen Werke in der NS-Zeit, häufige Lesereisen; Bürgermeister der Gemeinde Wagrain von August 1940 bis September 1942; Kulturpreis der Gauhauptstadt Salzburg 1943; 1941 bis Kriegsende offiziell Militärdienst im Stellvertretenden Generalkommando XVIII; verleugnete nach 1945 seine Parteimitgliedschaft und seine Rolle im NS-Kulturbetrieb (Quelle: Nach NS-belasteten Personen benannte Straßen in der Stadt Salzburg – Schlussbericht des Fachbeirats „Erläuterungen von Straßennamen“, Seite 32).*

Karajan, Herbert von (Dirigent):

5. 4. 1908 Salzburg – 16. 7. 1989 Anif

NSDAP-Mitglied (Mitgliedsnummer: 3.430.914; 1. 5. 1933); in Salzburg beantragte Mitgliedschaft

(Mitgliedsnummer: 1.607.525; 8. 4. 1933) formal nicht anerkannt. Begann seine Karriere in NS-

Deutschland, wurde stark gefördert und mit hohen Positionen (u. a. 1935 Generalmusikdirektor der Stadt Aachen, 1938 Dirigent an der Berliner Staatsoper) und Titeln (u. a. 1939 Staatskapellmeister) bedacht;

wiederholt Auftritte im Dienst des NS-Regimes im Ausland, u. a. im besetzten Frankreich und im

verbündeten Rumänien; Mieter einer „arisierten“ Villa in Thumersbach nahe Zell am See, die ihm vom

Salzburger Gauleiter Gustav Adolf Scheel vermittelt wurde; relativierte nach 1945 seine Funktion während

des NS-Regimes und stellte seinen Parteibeitritt als erzwungen dar (Quelle: Nach NS-belasteten Personen

benannte Straßen in der Stadt Salzburg – Schlussbericht des Fachbeirats „Erläuterungen von

Straßennamen“, Seite 28).

Aus diesem Grund sind, analog zur Aberkennung der Ehrenbürgerschaft von Eduard Paul Tratz (AB MD/01/64332/2014/001), die Ehrenbürgerschaften von Karl Heinrich Waggerl (gest. 1973) und Herbert von Karajan (gest. 1989) ebenfalls abzuerkennen.

Aus diesem Grund ergeht der

Antrag gemäß § 22 GGO

Aufgrund der Forschungsergebnisse zu den NS-belasteten Straßennamen (Kategorie 3) möge der Gemeinderat die Ehrenbürgerschaften von Karl Heinrich Waggerl und Herbert von Karajan aberkennen.

Ingeborg Haller

The image contains five handwritten signatures in blue ink. One signature is positioned to the right of the printed name 'Ingeborg Haller'. The other four signatures are scattered below and to the right of the name, with one being particularly large and stylized at the bottom center.